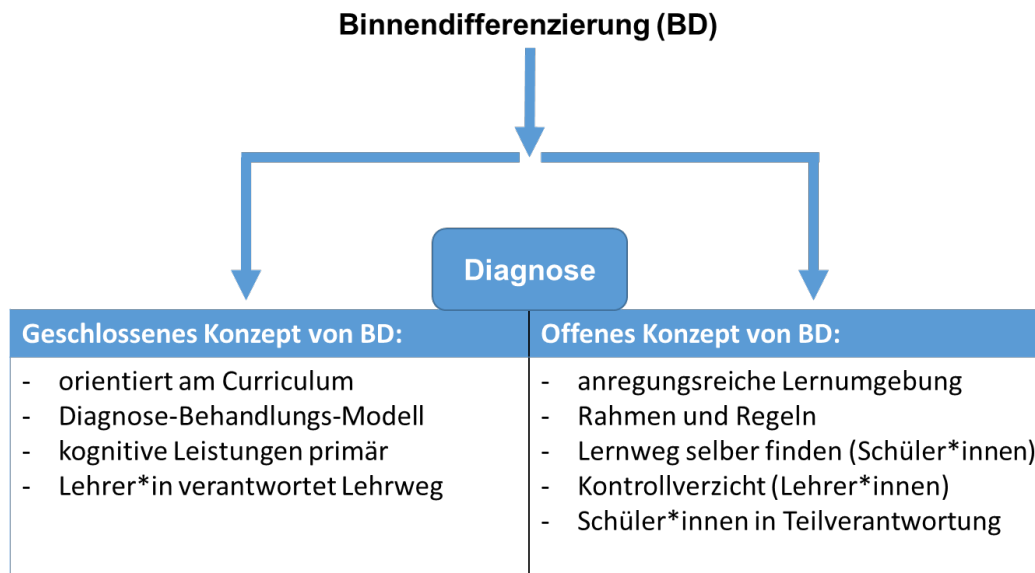


Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung ist ein „Sammelbegriff für alle didaktischen, methodischen und organisatorischen Maßnahmen, die im Unterricht innerhalb einer Schulklasse getroffen werden können, um der Unterschiedlichkeit der Schüler*innen – vor allem im Blick auf ihre optimale individuelle Förderung – gerecht zu werden“



Abbildung¹

Probleme der offenen Binnendifferenzierung:

- Methodenkompetenz seitens Lehrer*innen/Schüler*innen
- weg von Wissensvermittlung; hin zur Ermutigung und zum Organisator / zur Organisatorin von Lernumgebungen

Anstelle von Diagnose: prozessbegleitende und korrigierbare Einschätzung

Anforderungen an eine offene Binnendifferenzierung:

- Selbstregulation der Schüler*innen empathisch begleiten
- Methoden kooperativen Lernens nutzen, d.h.:
 - Faire Feedbacks an Mitschüler*innen
 - Bereitschaft zur Kooperation anregen.

Erforderlich: Methodische Schulung von Schüler*innen und Lehrer*innen

¹ Obige Ausführungen orientieren sich an: Heymann, Werner: Binnendifferenzierung konkret. Pädagogischer Anspruch, didaktisches Handwerk, Realisierungschancen. In: Pädagogik, (11/2010)